

Понимание письменного текста

20 баллов

1. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann folgende Aufgaben.

Nomaden der Neuzeit

Die einen nehmen täglich lange Fahrzeiten zu ihrem Arbeitsplatz auf sich, die anderen sind im Job ständig auf Achse. Und dann gibt es noch diejenigen, die gleich an den Arbeitsort gezogen sind, weil er einfach zu weit entfernt ist. Viele von uns sind mächtig in Bewegung, wenn es um Job oder Ausbildung geht.

Früher war alles anders. Oder doch nicht? Die Journalistin und Buchautorin Gundula Englisch verfrachtet uns nach 10.000 Jahren Sesshaftigkeit in die Nomadenzeit zurück. Wir sind ihrer Meinung nach Jobnomaden, die durch die zivilisierte Wildnis streifen – von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz, von Abenteuer zu Abenteuer. Wir sind die Generation „N“: Nomaden, die sich ihre individuelle Existenz aus dem prall gefüllten Baukasten der Wahlmöglichkeiten immer wieder neu zusammenbauen. Gleich den Tuwa-Nomaden in der Mongolei würden wir dabei nomadische Lebensweisen trainieren wie „die Fähigkeit, immer wieder aufzubrechen, wenig Ballast mit sich zu schleppen, lockere Beziehungsnetze zu knüpfen, autark zu sein.“

„Mobilität“ ist zum Modewort der westlichen Gesellschaft geworden. Es bedeutet Beweglichkeit und Flexibilität. Und die werden bei immer mehr von uns als Persönlichkeitsmerkmale erwartet. Sie sind die zentralen Stichworte der heutigen Arbeitswelt und oftmals die Voraussetzung für beruflichen Erfolg. Sich rasch auf Veränderungen einzustellen, nicht zu fest an Bestehendem festzuhalten, offen für neue Entwicklungen zu sein, ist das Gebot der modernen Ökonomie.

Leitfigur der Moderne ist das „mobile Subjekt“ – flexibel, ungebunden, leistungsstark, so der Mainzer Soziologe Norbert Schneider in seiner Studie über „Berufsmobilität und Lebensform“. Sich wegen des Jobs in Bewegung setzen zu müssen, das habe es immer schon gegeben. Man denke an die Welle von Auswanderern nach Amerika Ende des 19. Jahrhunderts. „Aber in dieser Ausprägung ist das relativ neu“, urteilt Schneider mit Blick auf das Zusammentreffen von Konjunkturflaute, hoher Arbeitslosigkeit und Umbau der Sozialsysteme.

Und so gibt es Wochenendpendler mit einem zweiten Haushalt am Arbeitsort, Fernpendler mit täglichen Anfahrtswegen zur Arbeit, Umzugsmobile, die gleich zum Arbeitsort gezogen sind, und Varimobile, sprich Beschäftigte mit mobilen Berufen. Vor allem viele Studenten und Paare unter 30 führen deshalb eine Beziehung auf Distanz. 16 Prozent der bundesdeutschen Erwerbsfähigen, sprich jede sechste Beziehung, ist eine Fernliebe.

Das ewige Hin und Her hat bislang fest verankerte Strukturen in Partnerschaft, Familie und öffentlichem Leben ganz schön durcheinander gebracht. Lebenspläne ändern sich viel schneller als zuvor. Verbindungen werden geschlossen und rasch wieder gelöst. Das hat Folgen 67 Prozent aller Mobilen zwischen 20 und 49 Jahren, die Soziologin Schneider befragte, klagen über lange, anstrengende Fahrten, den Verlust sozialer Kontakte, Zeitmangel, Entfremdung vom Partner bzw. von der Familie und finanzielle Belastungen. Das ist eine Seite.

Andererseits ermögliche Mobilität eine individuelle Autonomie und sei gut für die Persönlichkeitsentwicklung. Dies werde dadurch erleichtert, dass wir heute natürlich über ganz andere Reise- und Kommunikationsmöglichkeiten verfügen, als sie die Menschen noch vor 50 Jahren hatten. Durch billige und schnelle Transportmittel wie Flugzeug oder ICE mit einem gut ausgebauten Streckennetz sowie E-Mail oder Telefon ist Mobilität unkomplizierter und der Zusammenhalt der Menschen auch über größere Entfernungen hinweg einfacher geworden.

1.1 – 1.10. Markieren Sie die folgenden Aussagen als Richtig (A) oder Falsch (B).

Aussagen		Richtig	Falsch
		A	B
1.1	Arbeit und Ausbildung sind Faktoren, die den Menschen in Bewegung setzen		
1.2	Jobnomadentum ist Realität geworden		
1.3	Den Mobilen fällt es nicht leicht immer wieder aufzubrechen		
1.4	In der westlichen Kultur wird von den Menschen erwartet, dass sie mobil sind		
1.5	Die Forderung der modernen Wirtschaft lautet : Orts- und Arbeitsgebundenheit		
1.6	Wochenendpendler haben zwei Haushalte		
1.7	Soziologe gehört zu den varimobilen Berufen		
1.8	Beziehungen auf Distanz betragen ein Viertel aller Beziehungen		
1.9	Ein mobiler Mensch kann soziale Verbindungen verlieren		
1.10	Mobilität trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei		

1.11. Письменная речь

40 баллов

Beantworten Sie die folgende Frage. Schreiben eine Stellungnahme zum Problem (150-200 Wörter).

Ist Mobilitätsfähigkeit der nötige Baustein in der Persönlichkeitsentwicklung? Warum?

Лексико-грамматический тест

Вариант 8

Выберите правильный вариант:

Die Frankfurter Buchmesse

Eine Woche im Herbst findet **1 (jedes/ jedem/ jeden)** Jahr die Frankfurter Buchmesse statt. Dieser Weltmarkt des Buches wurde von Jahr zu Jahr größer. Aus allen Kontinenten kommen Verleger zur Frankfurter Buchmesse, um auf diesem größten Büchermarkt der Welt ihre Neuerscheinungen **2 (zu bitten/ anzubieten/ zu verbieten)**.

Frankfurt, die Geburtsstadt Jh. W. Goethes, zeigt sich dem Buch in besonderer Weise zugetan. Die Deutsche Bibliothek, Pflichtstelle für jedes deutschsprachige Druckerzeugnis seit 1945, ist „Deutschlands größter **3 (Buchenschrank/ Buchesschrank/ Bücherschrank)**“.

Die ist das herausragende internationale Jahresereignis der Buchbranche. Hier wird ein großer Prozentsatz des Lizenz- und Rechtengeschäftes **4 (abgewickelt/ abzuwickeln/ abwickelt)**. Auf der Buchmesse stellen mehr als 9500 Verlage aus 110 Ländern aus. Große Bedeutung hat heute in diesem Zusammenhang die Entwicklung neuer elektronischer Medien: 1993 wurde deshalb die Sachgruppe „Elektronisches Publizieren“ auf der Frankfurter Buchmesse eingeführt. Höhepunkt der Buchmesse ist die **5 (Versprechung/ Verzeihung/ Verleihung)** des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels.

Wer in einem bestimmten Jahr **6 (annahmen/ nahm an/ annahm)**, dass eine höchste Grenze erreicht sei, der wird im folgenden Jahr feststellen müssen, dass die internationale Buchmesse im Zeichen einer weiteren Ausdehnung steht. Die Anzahl der Verlage, die ausstellen, und die Zahl der Bücher und Neuerscheinungen **7 (haben/ sind/ werden)** stetig gestiegen, so dass die Buchmesse **8 (neue/ neuen/ neu)** Hallen belegen musste. Auch ist die Buchmesse noch internationaler geworden. Der größere Teil der Verlage kommt aus dem Ausland, aber auch die Zahl der deutschen Verleger ist gestiegen. **9 (Von/ In/ Aus)** den ausgestellten Büchern sind meist ein Viertel Neuerscheinungen.

10 (Da/ Obwohl/ Bevor) die meisten Neuerscheinungen in Frankfurt zum erstenmal gezeigt werden, ja hier überhaupt erst das Licht der Welt erblicken, ist die Buchmesse zugleich auch eine literarische Geburtsstunde.

Из представленных в беспорядке предложений восстановите исходный текст. Обратите внимание на логическую и смысловую связь предложений.

Die drei Frösche
(Fabel)

3. 0 Es waren einmal drei Frösche, die fielen in ein Fass Milch und konnten nicht wieder heraus.
3. ___ 1. Er versank ebenfalls.
3. ___ 2. Er sagte: „Man kann überhaupt nichts machen!“ und hörte auf sich zu bewegen.
3. ___ 3. Er hatte die Milch zu Butter gestrampelt.
3. ___ 4. Er sagte: „Man kann nie wissen, wie es kommt. Ich werde einfach strampeln“.
3. ___ 5. Einer von ihnen war ein Optimist.
3. ___ 6. Und so strampelte und strampelte er, bis er plötzlich etwas Festes unter seinen Füßen spürte.
3. ___ 7. Er schwamm so lange im Kreis, bis er vor Erschöpfung unterging.
3. ___ 8. Er sagte: „Ach, wir werden schon rauskommen, wir warten nur ab, bis jemand kommt“.
3. ___ 9. Der dritte war ein Realist.
3. ___ 10. Der zweite war ein Pessimist.
3. 11 Er stellte seine Füße auf den Butterkloß, bis er wieder zu Atem gekommen war und – sprang hinaus.